

Simoff Absprache von Kriegen? Eine Umfrage

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 20. Mai 2008, 23:12

[Zitat von Giuseppe de Rossi](#)

Irgendwie total überflüssig diese Diskussion.

Wenn er damit meint, dass die Simulation eines Krieges überflüssig, weil ethisch fragwürdig ist, finde ich, das wäre auch mal eine Diskussion wert.

Also mit dem Krieg ist das nun schon so eine Sache. Ich meldete mich als MN-Neuling völlig zufällig in Barnstorvia an (weil mir das Französische zusagte, als Schweizer ist man da etwas näher dran als andere) und weil ich nicht wusste, was ich dort machen sollte, spielte ich halt einen Oberst der Fremdenlegion (weil ich damals gerade aus einer Reserveübung zurückkam). Und nun gibt es plötzlich ein Fallschirmjägerregiment der Fremdenlegion in Barnstorvia und was da ist, wird halt auch eingesetzt (Nguyen). Und schwupps ist eine ganze Armee aussimuliert und man ist Generalstabschef und prompt wieder - na was wohl - was da ist, wird halt auch eingesetzt - zack ist man im Krieg mit der DU. Und plötzlich ist immer Krieg. Naja, das ist ja nun jetzt wirklich nicht unbedingt das, weshalb ich in die MNs kam. Aber ich habe ja selbst die Grundlagen dieser Kriegssimulationen gelegt. Muss ich mich nun fragen, ob ich die Geister, die ich rief, nicht mehr los wurde?

Einfach so zum Spass etwas Krieg spielen, aus Langeweile schnell den Nachbarn mit Elend überziehen ... Es will mir nicht recht gefallen. Deshalb habe ich die Streitkräfte auch immer bewusst klein gehalten. Die barnstorvische Königin meinte nach dem missglückten Freisteinkrieg, als Lehre daraus müsse man sich die Einführung der Wehrpflicht überlegen. Ich war da strikt dagegen. Dann wären einfach Millionenheere aufeinander los gegangen und die Verluste beider Seiten hätten sich dadurch verzehnfacht mit dem gleichen Kriegsergebnis. Grundsätzlich wäre ich für eine starke Abrüstung in den MNs. Es gibt viel zu starke Armeen, viel zu viele Massenvernichtungsmittel, es wird viel zu leichtfertig Krieg geführt.